

A	Der Spediteur in der Volkswirtschaft	11	2.4	Grundsätzliche Regelungen des HGB für den nationalen Güterkraftverkehr	50
1	Spedition und Logistikdienstleistung in der Volkswirtschaft	12	2.5	Haftung im nationalen Güterkraftverkehr	54
2	Güterverkehr in der Volkswirtschaft	14		Praxisbeispiel:	
3	Der Verkehrssektor in der Volkswirtschaft	16		Überprüfung/ Berechnung der Frachtführerhaftung	56
4	Ausblick	17	3	Frachtrecht im grenzüberschreitenden Güterkraftverkehr	58
B	Verkehrsträger vergleichen	18		Praxisbeispiel: Unterschiede in der Haftung bei einer Lieferfristüberschreitung im nationalen und grenzüberschreitenden Güterkraftverkehr	60
1	Transportbedürfnisse der Kunden	19	4	Ausblick – Entwicklungen der EU verändern den Verkehrsmarkt	62
2	Entscheidungskriterien für die Auswahl von Transportmitteln	20			
3	Merkmale der Transportmittel im Überblick	20	D	Speditionsaufträge	63
4	Ausblick – Entwicklungen	23	1	Speditionsrecht nach dem HGB	64
C	Transporte mit dem Lkw	24	1.1	Vertragsbeziehungen bei der Besorgung einer Versendung	64
1	Rahmenbedingungen für den Transport mit dem Lkw	25	1.2	Arten von Spediteuren	66
1.1	Nationaler Güterkraftverkehr	25	1.3	Pflichten aus dem Speditionsvertrag	69
1.2	Grenzüberschreitender Güterkraftverkehr	27	1.4	Haftung nach dem HGB	70
1.3	Mitführungspflicht während eines Transports im Güterkraftverkehr	29	2	Speditionsrecht nach den Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen 2017 (ADSp 2017)	72
	Praxisbeispiel: Welche Fahrt benötigt welche Berechtigung?	29	2.1	Anwendbarkeit der ADSp 2017	73
1.4	Der Lkw als Transportmittel im Güterkraftverkehr	30	2.2	Ausgewählte Ziffern aus den ADSp 2017 mit teilweiser Erläuterung für die tägliche Anwendung	78
	Praxisbeispiel: Erstellen eines Ladeplans beim Einsatz von Euro-Flachpaletten	35	2.3	Versicherungen nach ADSp 2017	96
1.5	Verkehrswege im Güterkraftverkehr	36		Praxisbeispiel: Eine Transportversicherung für den Versender bei einem nationalen Lkw-Transport eindecken	98
	Praxisbeispiel: Berechnung der Lkw-Maut	41		Praxisbeispiel: Eine Transportversicherung für den Versender bei einem internationalen Luftfracht-Transport eindecken	100
1.6	Lenk-, Ruhe- und Arbeitszeiten im Straßenverkehr	41	3	Sammelladungs- und Systemverkehre	101
	Praxisbeispiel: Berechnung der voraussichtlichen Ankunftszeit	43	3.1	Typische Prozesse bei Sammelladungsverkehren	102
2	Frachtrecht im nationalen Güterkraftverkehr	45	3.2	Vertragsbeziehungen bei Sammelladungsverkehren	105
2.1	Der Frachtvertrag im nationalen Güterkraftverkehr	45	3.3	Beiladung	106
2.2	Der Frachtbrief	46	3.4	Abrechnung von Sammelladungsverkehren	107
	Praxisbeispiel: Ausstellen eines Frachtbriefs	47		Praxisbeispiel: Sammelladungsverkehr abrechnen	108
2.3	Anwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen im nationalen Güterkraftverkehr	49			

3.5	Systemverkehre	116	3.2	Konferenzen	161
3.6	Zusammenfassende Übersicht zu Speditionsaufträgen bei Sammella- dungs- und Systemverkehren	122	4	Abwicklung eines Beförderungs- vertrags in der Seeschifffahrt	161
E	Transporte mit dem Binnenschiff	123	4.1	Beteiligte am Seefrachtvertrag	161
1	Verkehrsträger Binnenschifffahrt	124	4.2	Umschlag der Güter im Verschiffungs- hafen	164
1.1	Bundeswasserstraßen	124	4.3	Frachtraumbuchung	164
1.2	Betriebsformen in der Binnenschiff- fahrt	129	4.4	Fracht- und Begleitpapiere in der Seeschifffahrt	165
2	Abwicklung eines Frachtvertrags in der Binnenschifffahrt	130	4.5	Haftung des Verfrachters	171
2.1	Abschluss des Frachtvertrags	130		Praxisbeispiel: Haftung bei einer Großen Havarie	173
2.2	Fracht- und Begleitpapiere	133		Praxisbeispiel: Anwendung der Beitragsquote auf einzelne Ladungseigner	173
2.3	Lade- und Löschzeit – Liegegeld	138	5	Abrechnung von Seetransporten	174
	Praxisbeispiel: Berechnung der Ladezeit und des Liegegelds	139	5.1	Frachtraten und Zuschläge in der Seeschifffahrt	174
2.4	Frankatur	139		Praxisbeispiel: Berechnung des Frachtentgelts	175
2.5	Nachträgliche Verfügungen	140	5.2	Besonderheiten beim Versand von Containern	176
2.6	Haftung bei einem Binnenschiff- transport	140	5.3	Seefrachtabrechnung im Container- verkehr	179
2.7	Havarie	141	6	Ausblick	180
	Praxisbeispiel: Haftung bei einer Havarie	142	G	Transporte mit dem Flugzeug ..	181
3	Kalkulation eines Binnenschifftrans- ports	143	1	Merkmale der Luftfracht	182
	Praxisbeispiel: Transportkosten/ Tonnensatz	144	1.1	Leistungsmerkmale	182
	Praxisbeispiel: Kleinwasser- zuschlag (KWZ)	144	1.2	Für die Luftfracht besonders geeignete Güter	183
4	Chancen der Binnenschifffahrt	145	1.3	Transportmittel und Ladungsträger in der Luftfracht	184
F	Transporte mit dem Seeschiff ..	146	2	Rahmenbedingungen für den Transport mit dem Flugzeug	186
1	Seeschiffe	147	2.1	Internationale Luftverkehrs- organisationen	186
1.1	Vermessung von Seeschiffen	147	2.2	Frachtflughäfen	187
1.2	Schiffsarten	147	2.3	Zeitzone	188
1.3	Stärken und Schwächen des Seeschiffs	150		Praxisbeispiel: Berechnung der voraussichtlichen Ankunftszeit I	190
1.4	Flagge des Seeschiffs	151		Praxisbeispiel: Berechnung der voraussichtlichen Ankunftszeit II	191
2	Seeverkehrswege	152	3	Frachtrecht in der Luftfracht	192
2.1	Wichtige Schifffahrtsrouten für den Welthandel	152	3.1	Vertragsbeziehungen im Luftfracht- verkehr	192
2.2	Wichtige Seekanäle	153	3.2	Der Luftfrachtbrief – Air Waybill (AWB)	196
2.3	Seehäfen	155	3.3	Luftfrachtberechnung	201
2.4	Fahrtgebiete in der Linienschifffahrt ..	158	3.4	Rechtsgrundlagen in der Luftfracht ...	204
	Praxisbeispiel: Auswahl eines geeigneten Seeschiffs aus der Schiffsliste	158	3.5	Haftung im Luftfrachtverkehr	205
3	Betriebsformen in der Seeschifffahrt	160			
3.1	Linienschifffahrt und Trampschifffahrt	160			

	Praxisbeispiel: Luftfracht-Sammelladungsverkehr abrechnen	207			
4	Ausblick – stetiges Wachstum in der Luftfracht erwartet	217			
H	Transporte mit der Eisenbahn ..	218			
1	Güterverkehr auf der Schiene	219			
1.1	Eisenbahnverkehrsunternehmen	219			
1.2	Spurweiten	219			
1.3	Lichttraumprofile der Lokomotiven und Güterwagen sowie Lademaße ...	220			
1.4	Anschriftenfeld eines Güterwagens ...	221			
1.5	Stärken und Schwächen des Schienenverkehrs	221			
2	Wichtige Eisenbahnstrecken	223			
2.1	Wichtige Eisenbahnstrecken in Deutschland	223			
2.2	Wichtige Eisenbahnstrecken für den Transitverkehr	223			
2.3	Wichtige europäische Bahnstrecken ..	225			
3	Leistungsangebote der Bahn am Beispiel von DB Cargo AG	225			
3.1	Ganzzugverkehr	225			
3.2	Einzelwagenverkehr	226			
3.3	Railports	226			
3.4	Schienengebundener Kombierter Verkehr	227			
4	Der Frachtvertrag	232			
4.1	Abschluss des Frachtvertrags – Frachtdokumente	232			
4.2	Rechte und Pflichten aus dem Frachtvertrag nach CIM	234			
4.3	Einschränkung der CIM-Regelungen durch allgemeine Geschäftsbedingungen	235			
4.4	Haftung bei nationalen und internationalen Transporten	235			
5	Abrechnung von Bahntransporten ..	236			
5.1	Preislisten/Tarife	236			
5.2	Zahlung und Frachtschuldner	236			
5.3	Berechnung des Frachtentgelts	236			
	Praxisbeispiel: Frachtentgeltberechnung für einen Achsenwagen ..	238			
	Praxisbeispiel: Frachtentgeltberechnung für mehrere Güterwagen	239			
6	Güterwagen	239			
7	Ausblick	242			
			I	Grundlagen des Außenhandels ..	243
			1	Außenhandelsrisiken	244
			2	Rechtsgrundlagen	244
			2.1	Nationales und internationales Kaufrecht	244
			2.2	Incoterms® 2010	245
				Praxisbeispiel: Rechnungsbeträge bei unterschiedlichen Incoterms® ...	249
			3	Zahlungssicherung im Außenhandelsgeschäft	251
			3.1	Dokumenteninkasso D/P	252
			3.2	Dokumentenakkreditiv L/C	253
			4	Transportversicherungen im Außenhandel	258
			5	Dokumente im Außenhandel	262
			5.1	Handelsrechnung	262
			5.2	Präferenzpapiere	264
			5.3	Speditionsdokumente	269
				Praxisbeispiel: Prüfen der Einhaltung der Akkreditivbestimmungen	270
			J	Import- und Exportgeschäfte abwickeln	273
			1	Allgemeine Vorschriften	274
			1.1	Rechtsgrundlagen des Außenhandels ..	274
			1.2	Staatsgebiet, Zollgebiet und Freihandelszonen	275
			1.3	Internationale Abkommen	277
			1.4	Außenwirtschaftliche Begriffe	281
			2	Das Zollrecht der Europäischen Union	282
			2.1	Allgemeine Grundlagen	282
			2.2	Grundsatz der elektronischen Datenverarbeitung	283
			2.3	Beteiligte am Zollverfahren	284
			2.4	Auswahl des Zollverfahrens	286
			2.5	Zollanmeldung	287
			3	Anwendungsvorschriften für Zollverfahren	291
			3.1	Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr	291
			3.2	Besondere Verfahren	292
			4	Einfuhrabgaben	302
			4.1	Überblick zu den Einfuhrabgaben ...	302
			4.2	Ermittlung der Einfuhrabgaben mithilfe des Zolltarifs	303
			4.3	Berechnung der Zölle	305
			4.4	Zollwertermittlung	306
			4.5	Ermittlung der Einfuhrumsatzsteuer ..	307
			4.6	Zollschuldner und Abgabenbescheid ..	309

4.7	Zollbefreiungen und Zollbegünstigungen	310	10.6	Qualitätskennzahlen	348
5	Grundlagen des Exports	310	11	Lagerkosten	348
5.1	Ausfuhr und Verbringung aus dem Inland	310	12	Mehrwertdienste/Value Added Services (VAS)	349
5.2	Ausfuhr und Wiederausfuhr von Waren	311	13	Optimierung kennt keine Grenzen ...	351
5.3	Intrahandel	315	L	Beschaffungslogistik	352
K	Lagerlogistik	316	1	Definition und Aufgaben der Logistik	353
1	Lagerlogistik und Lagerfunktionen ..	317	1.1	Definition von Logistik	353
2	Wichtige Lagerarten und Lagerzonen	317	1.2	Aufgaben der Logistik	354
2.1	Lagerarten	318	1.3	Einsparpotenziale der Logistik	354
2.2	Lagerzonen	321	2	Teilsysteme der Logistik	355
3	Stellplatzkennzeichnung	322	3	Logistische Tätigkeiten im Rahmen der Beschaffungslogistik	357
4	Lagerplatzvergabe/Positionierung ..	322	4	Beschaffungsprinzipien	358
4.1	Starre Einlagerung bzw. Festplatzsystem	322	5	Einlagerungsprinzipien/Verbrauchsfolgeverfahren	359
4.2	Freie Einlagerung, Freiplatzsystem, flexible Einlagerung oder chaotische Lagerhaltung	323	6	Sourcing-Konzepte/Versorgungsmodelle	360
5	Lagerformen und -techniken	323	6.1	Direktbezug	360
5.1	Bodenlagerung und Regallagerung ...	323	6.2	Gebietsspediteur-Konzept	360
5.2	Blocklagerung und Reihengeräte ..	324	6.3	Cross-Docking	362
5.3	Ausgewählte Regalarten	325	6.4	Beschaffungsstrategien – Lieferantenauswahl im Rahmen von Sourcing-Konzepten	364
6	Fördermittel und Lagergeräte	328	7	Outsourcing	366
6.1	Fördermittel	328	8	Just-in-Time- und Just-in-Sequence-Prinzip	368
6.2	Lagergeräte	330	8.1	Just-in-Time-Prinzip	368
7	Lagerdienstleistung	332	8.2	Just-in-Sequence-Prinzip	368
7.1	Lagerungsarten bei der verfügbaren Lagerung	332	9	KANBAN-System	369
7.2	Lagervertrag nach HGB	332	10	Supply Chain Management	369
8	Der Spediteur als Lagerhalter	334	10.1	Versorgungsketten	369
8.1	Verkehrsbedingte Lagerung oder verfügbare Lagerung?	335	10.2	Ziele des Supply Chain Managements	370
8.2	Haftungsabsicherung durch Haftungsversicherung	337	10.3	Schnittstellenproblematik	371
8.3	Güterversicherung	338	11	Push- und Pull-Prinzip	371
8.4	Zusätzliche Versicherungen gegen Elementarschäden	338	12	Efficient Consumer Response	371
9	Lagerdokumente	339	13	Kontraktlogistik	372
9.1	Lagerempfangsschein/Lagerquittung .	339	13.1	Kontraktlogistiker	373
9.2	Lagerschein	340	13.2	Vertragsinhalte von Kontraktlogistikverträgen	374
9.3	FIATA Warehouse Receipt (FWR)/FIATA-Lagerschein	342	14	Logistik-AGB	375
10	Lagerkennzahlen	343	15	ABC- und XYZ-Analyse	376
10.1	Durchschnittlicher Lagerbestand ...	343	15.1	ABC-Analyse	376
10.2	Umschlagshäufigkeit, Lagerumschlag	345		Praxisbeispiel: ABC-Analyse	376
10.3	Durchschnittliche Lagerdauer	346	15.2	XYZ-Analyse	378
10.4	Lagerreichweite	346	15.3	Kombination von ABC- und XYZ-Analyse	378
10.5	Lagerauslastungsgrade	347	16	Bedarfsermittlung	379
			16.1	Bedarfsermittlungsverfahren	379
			16.2	Einfacher Mittelwert	379

16.3	Gewichteter gleitender Mittelwert	380	8.5	Einsatzmöglichkeiten von Hub-and-Spoke-Systemen	417
17	Beschaffungstermine und Beschaffungsmenge	380	9	Entsorgungslogistik	418
17.1	Bestellpunktverfahren	381	9.1	Grundlagen	419
17.2	Bestellrhythmusverfahren	381	9.2	Aufgaben	419
18	Optimale Bestellmenge	382	9.3	Gesetze und Verordnungen zur Abfallproblematik	420
	Praxisbeispiel: Ermittlung der optimalen Bestellmenge	383	9.4	Verpackungsverordnung	421
			9.5	Duales System Deutschland und Grüner Punkt	423
M	Distributionslogistik	386	10	City-Logistik	423
1	Grundlagen der Distributionslogistik	387	10.1	Entwicklungen und Hintergründe der City-Logistik	423
1.1	Aufgaben und Ziele der Distributionslogistik und Einordnung in der Logistikkette	387	10.2	Grundlagen der City-Logistik	424
1.2	Kernfunktionen der Distributionslogistik	388	10.3	Umsetzungskonzepte	424
1.3	Mehrwertdienstleistungen der Distributionslogistik	389	10.4	Chancen und Potenziale	425
2	Distributionsstrukturen	390	10.5	Hemmnisse bei der Umsetzung von City-Logistik-Konzepten	426
3	Distributionskanäle	392	11	Ausblick – Distribution sichert Existenzen	427
3.1	Direkter Vertrieb	392	N	Gefahrguttransporte	428
3.2	Indirekter Vertrieb	393	1	Nationale und internationale Rechtsvorschriften	429
3.3	E-Commerce	395	1.1	Verhältnis von nationalem Recht zu internationalem Recht	429
4	Anforderungen an Logistikdienstleister	396	1.2	Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB)	430
5	Kommissionierung	397	1.3	Umsetzung der Gefahrgutvorschriften im Unternehmen	431
5.1	Begriff und Aufgaben	397	2	Organisation von Gefahrguttransporten durch den Spediteur	432
5.2	Wegstrategien	398	2.1	Beteiligte an der Gefahrgutbeförderung	432
5.3	Arbeitsabläufe bei der Kommissionierung	399	2.2	Verhältnis Umgangsrecht zu Beförderungsrecht	433
5.4	Kommissionierungsfehler und Folgen	400	2.3	Verantwortlichkeiten der Beteiligten und deren Aufgaben nach ADR/ GGVSEB	433
5.5	Kommissionierverfahren – beleglose Kommissionierung	401	3	Verzeichnis gefährlicher Güter nach ADR	435
5.6	Kontrollen bei der Kommissionierung	405	3.1	Tabelle A	435
5.7	Kennzahlen der Kommissionierung	405	3.2	Klassifizierung von Gefahrgut	435
6	Verpackung, Versandvorbereitung und -bereitstellung	408	3.3	Zusammenladeverbote und Trenngebote	440
7	Tourenplanung	409	4	Durchführung von kennzeichnungspflichtigen Gefahrguttransporten	440
7.1	Ziele und Aufgaben der Tourenplanung	410			
7.2	Einschränkungen bei der Tourenplanung	410			
	Praxisbeispiel: Tourenplanung	411			
8	Hub-and-Spoke-System	414			
8.1	Begriffsdefinition	414			
8.2	Funktionsweise	414			
8.3	Hub-and-Spoke-Systeme und Direktverbindungen	415			
8.4	Vor- und Nachteile von Hub-and-Spoke-Systemen	416			

4.1	Kennzeichnung und Bezettelung der Gefahrgüter und der Beförderungseinheiten	440	6.1	Besondere Vorschriften für Gefahrguttransporte mit Binnen- und Seeschiffen	455
4.2	Beispiele für die Kennzeichnung	442	6.2	Besondere Vorschriften für Gefahrguttransporte mit der Eisenbahn	456
4.3	Gefahrgutausrüstung und Feuerlöschausrüstung	443	6.3	Besondere Vorschriften für Gefahrguttransporte mit dem Flugzeug	456
4.4	Begleitpapiere nach ADR (Dokumentation)	443	7	Ausblick – das Elektronische Beförderungspapier auch für Gefahrgut	456
4.5	Verhalten bei Unfällen mit Gefahrgut ..	444			
4.6	Qualifikation der Fahrzeugführer	446			
4.7	Fahrtwegbestimmung nach § 35 GGVSEB	446	O	Marketingmaßnahmen entwickeln und durchführen ...	457
5	Freistellungsregelungen nach ADR ..	446	1	Der Marketingbegriff	458
5.1	Kriterien zur Freistellung von den Gefahrgutvorschriften	446	2	Marktforschung	459
5.2	Beförderung von begrenzten Mengen Gefahrgut in Beförderungseinheiten ..	447	2.1	Primärerhebung	460
5.3	Freistellung der Beförderung von in begrenzten Mengen verpackten gefährlichen Gütern	448	2.2	Sekundärerhebung	460
5.4	Beförderung von in freigestellten Mengen verpackten Gütern	449	3	Kundeneinteilung nach der ABC-Analyse	461
5.5	Gegenüberstellung der Freistellungsregelungen	450	4	Marketinginstrumente	462
	Praxisbeispiel: Freistellung von begrenzten Mengen in zusammengesetzten Verpackungen	450	4.1	Produkt- und Sortimentspolitik	462
	Praxisbeispiel: Durchführung eines Gefahrguttransports und Anwendung der 1 000-Punkte-Regelung	452	4.2	Preis- bzw. Kontrahierungspolitik	465
6	Gefahrgutbeförderungen mit weiteren Verkehrsträgern	455	4.3	Distributionspolitik	466
			4.4	Kommunikationspolitik	467
			4.5	Marketing-Mix	477
			4.6	Schrift und Sprache	477
				Sachwortverzeichnis	479
				Übersicht Incoterms	484
				Bildquellenverzeichnis	485